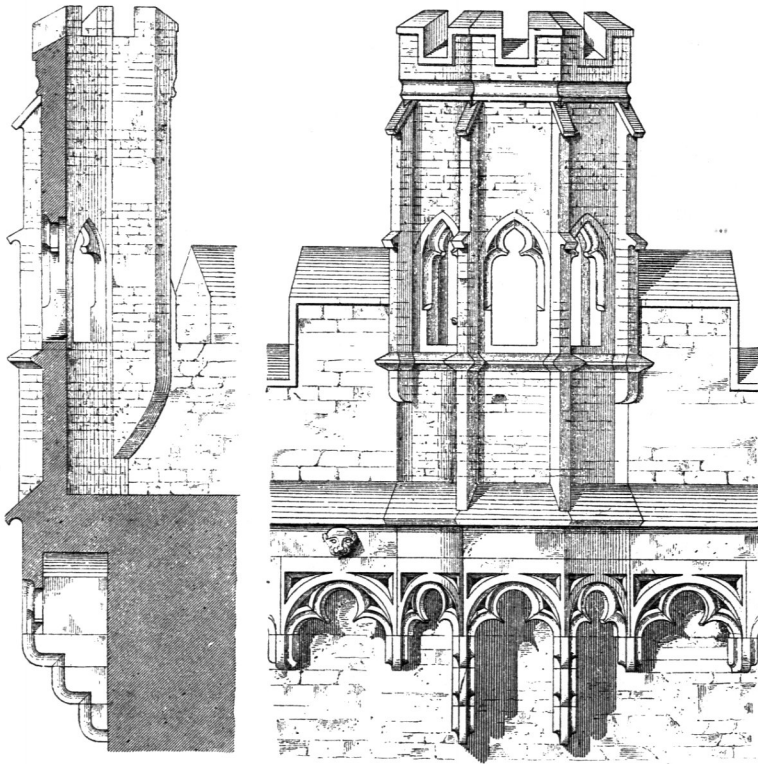


70.  
Kragstein-  
reihen.

Die gereihten Kragsteine erscheinen als liegende oder steile Confolen ebenfalls bei Gesimsen aller Baufteile mit Einschluss des Constructionsstils, entweder eine Kranzplatte oder Steinrinne oder eine Bogenreihe tragend, aus einem Werkstück bestehend oder durch mehrere Steinschichten gebildet und genügend weit in die Mauer eingreifend. Der in der Mauer steckende Theil wird bei starker äußerer Belastung auch wohl schwalbenschwanzförmig nach innen verbreitert, um besser gegen ein Verdrehen in lothrechttem Sinne geschützt zu sein. Häufig ist jedoch die Kragstein-Construction nur von den Architekturformen vorgepiegelt, d. h. die Confolen bilden keine Werkstücke für sich, sondern sind zu zweien oder dreien mit den zwischen ihnen stehenden Mauertheilen aus einem Stück gebildet, und bei Confolen-Gesimsen aus weichem Stein

Fig. 322.

ca.  $\frac{1}{50}$  n. Gr.



Vom  
Adlerthurm  
zu  
Rudesheim<sup>84)</sup>.

wird fogar die scheinbar getragene Kranzplatte mit den darunter stehenden Confolen aus einem Stück gehauen, da diese sonst leicht abbrechen würden. Auch als Unterfützung von vorkragenden Bogen aus Haufstein werden die Kragsteine zuweilen den Bogenstücken oder den Werkstücken unter der Bogenreihe angearbeitet. Die echte Kragstein-Construction erscheint in Fig. 321 (2 Schichten), 322 (3 Schichten<sup>84)</sup>, 371, 696, 699, wogegen Fig. 346 u. 694 Scheinkragsteine darstellen, die mit der Deckplatte aus einem Stück gehauen sind.

71.  
Bogenreihen.

Auch die Bogenreihen sind nicht immer — wie in Fig. 321 — wirkliche Mauerbogen aus keilförmigen Steinen, vorkragend aus der Mauerfläche unter Aufrufen auf Kragsteinen oder — bei geringem Vortreten — ohne eine solche Unterfützung; sondern sie ahmen bei Ausführung in kleinerem Maßstabe nur die Form des Mauer-

<sup>84)</sup> Facf.-Repr. nach: Zeitfchr. f. Bauw. 1886, Bl. 9.